

# Moor und Klima Niedersachsen – Verantwortung für zukünftige Generationen

## PRAXISBERICHT ZUR TORFMOOSKULTIVIERUNG



# WER SIND WIR?

- ✗ Torfwerk Moorkultur Ramsloh Werner Koch GmbH – mehr als 100 Jahre landwirtschaftliche Moorkultur
- ✗ Seit 1919 Torfabbau
- ✗ 650 h Abbaufäche
- ✗ Torf als Rohstoff
- ✗ Substrate für Erwerbsgartenbau
- ✗ Pflege von Renaturierungsflächen





# UNSERE PARTNER IN DEUTSCHLAND

- ✗ Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald, Institut für Botanik
- ✗ Humboldt Universität, Fakultät für Urbane Ökophysiologie der Pflanzen
- ✗ Universität Rostock, Agrar- und umweltwissenschaftliche Fakultät
- ✗ University of Applied Science Weißenstephan Triesdorf
- ✗ Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem
- ✗ Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn
- ✗ IASP (Institut für Agrar- und Stadtökologische Projekte an der Humboldt Universität zu Berlin)
- ✗ Klasmann Deilman GmbH
- ✗ MST Maschinenbau Dränbedarf Twistringen
- ✗ Niedersächsische Rasenkulturen, Groß Ippener
- ✗ Rosengut Langerwisch, Micherndorf bei Potsdam



# WARUM TUN WIR DAS ?



MO  
MOKURA  
RA

Standortsicherung  
für den bestehen-  
den Standort

Unabhängigkeit  
von Rohstoff-  
lieferungen aus  
dem Baltikum

Probleme bei der  
Verfügbarkeit  
anderer Substrat -  
ausgangsstoffe

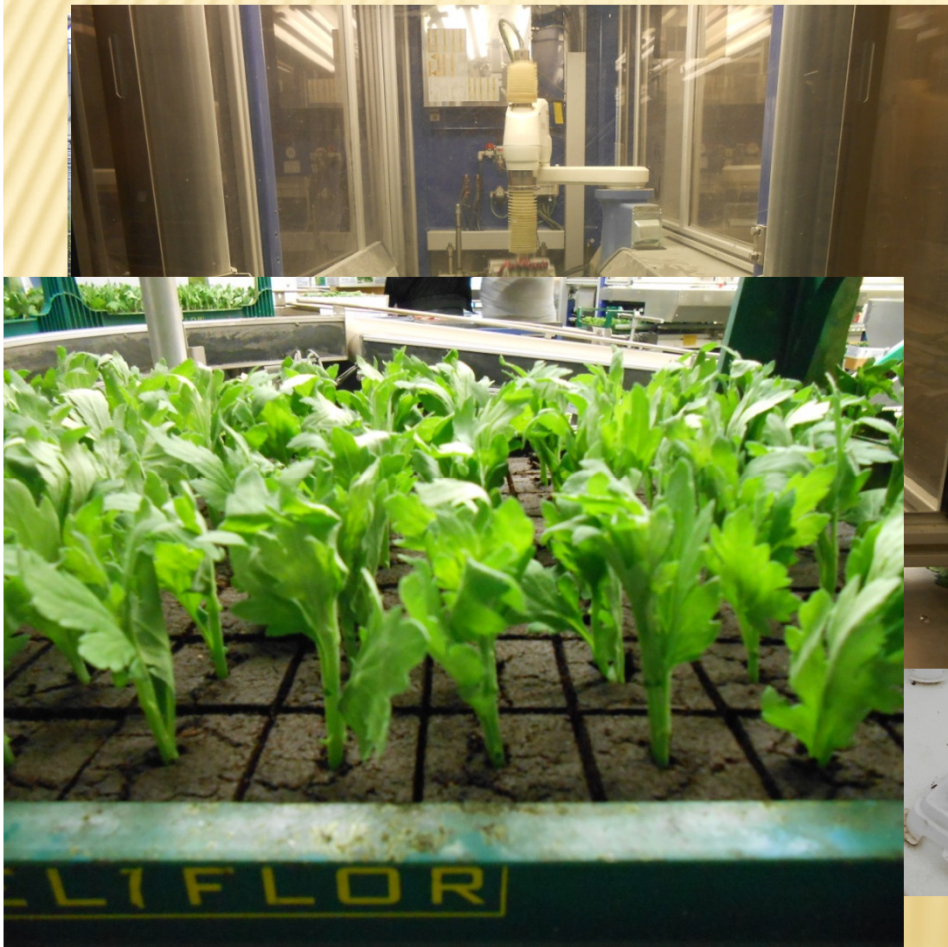
Torfschonende  
Flächennutzung  
von Eigenflächen



# WAS BRAUCHEN UNSERE KUNDEN?

Entwicklungen im  
Gartenbau:

Weg vom gewachsenen  
Boden „Urban Gardening“



Intensivierung und  
Automation



# AUSGANGSSITUATION IM JAHR 2004

- ✗ Über 20 Jahre Suche nach Torfersatz - aber keine wirkliche Alternative, die qualitativ, quantitativ und ökonomisch überzeugt.
- ✗ Extensives Hochmoorgrünland und Brachen ohne Nutzungsalternativen für die landwirtschaftliche Nutzung
- ✗ Eine den Moorkörper schonende Nutzungsform, die weitere Degradation des Bodens verhindert, wurde gesucht.
- ✗ Auswirkungen der Moornutzung auf das Klima – Beginn einer Diskussion und erster Messungen



# WAS HABEN WIR GELEERT?

- ✗ Aussaatmaterial, Ausbringdichten, Abdeckungen
- ✗ Einstellung des Wasserstandes
- ✗ Wuchsleistungen und mögliche Erträge
- ✗ Pflegeaufwand
- ✗ Düngung – nicht nötig
- ✗ Biodiversität auf den Flächen
- ✗ Eignung für Erden und Substraten
- ✗ Verarbeitung im Erdenwerk



# KRITERIEN FÜR DIE FLÄCHENAUSWAHL



Wasserverfügbarkeit  
Wasserqualität  
Wasserstandshöhe  
Bewässerung muss sein

Idealer Boden: wasserhaltende  
Schicht im Untergrund und Torf mit  
guter Wasserleitfähigkeit im  
Oberboden

Langjährige Nutzung muss möglich  
sein

Je weniger Bewuchs und  
Saatguteintrag von der Seite, umso  
besser.



## PROBLEM GENEHMIGUNG

- ✗ Wasserentnahme muss genehmigungsfähig sein.
- ✗ Keine Störung des Landschaftsbildes
- ✗ Bewässerungseinrichtungen müssen eingebaut werden dürfen
- ✗ Herkunft der ausgebrachten Torfmoose

## PROBLEM „FLÄCHENPRÄMIE“

- ✗ Torfmoosanbau ist kein Dauergrünland, vielleicht aber eine Dauerkultur
- ✗ Einrichtung Dauerkultur bedeutet Grünlandumbruch
- ✗ Konkurrenz zu anderen landwirtschaftlichen Kulturen



# STOLPERSTEINE...



## PROBLEM AUSSAATMATERIAL

- ✗ Ausreichende Menge nicht verfügbar
- ✗ Nur wenige Arten bisher verfügbar
- ✗ Keine Selektion auf produktivere Herkünfte – Projektantrag „Mosscult“

## PROBLEM ERNTETECHNOLOGIE

- ✗ Maschinelle Ernteverfahren
- ✗ Abtransport
- ✗ Trocknung

# STOLPERSTEINE...





# WARUM WOLLEN WIR WEITERMACHEN?

- ✗ Neue Fläche in Hankhausen wächst besser als erwartet
- ✗ Pflanzenbauliche Versuche im In- und Ausland waren erfolgreich
- ✗ Internationale Anerkennung als Methode zur Restaurierung und Bewirtschaftung von Mooren nimmt zu.
- ✗ Verkäufe in Nischenmärkten sind bereits erfolgt.





# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Fragen ?

